

Erfahrungsbericht meines Austauschsemesters an der Tel Aviv University (TAU) im Frühjahrssemester 2018

Nachdem Bachelor Abschluss wollte ich mich intensiver mit internationalem Recht befassen, mir ein englisches Vokabular auf juristischer Ebene aneignen, sowie insgesamt eine neue Herausforderung angehen. Israel mit seiner vielseitigen Kultur, der vielschichtigen Gesellschaft verschiedenster Ethnien sowie die hebräische Sprache erfüllte daher das Kriterium der Herausforderung zu Genüge. Tel Aviv schien mir als global vernetzte Wirtschaftsmetropole zur Verbesserung meiner Englisch-Kenntnisse ideal.

Über die Tel Aviv University (TAU):

Infolge erfolgreicher Anmeldung und Registrierung steht Frau *Marie Madvil* aus der TAU-Administration für jegliche bürokratischen Fragen zur Verfügung. Vor meiner Abreise nach Israel habe ich mir meine Vorlesungen ausgesucht – Das Exchange Programm der TAU bietet ca. 25 Vorlesungen an, gehalten von renommierten amerikanischen und kanadischen Gast-Professoren. Die Auswahl umfasst internationales Strafrecht, öffentliches Recht, Privatrecht sowie multidisziplinäre Vorlesungen. Ich hatte mich auf *private and business law* fokussiert und die folgenden Veranstaltungen besucht:

- *Intellectual Property Law in an Institutional Context, Prof. Mike Madison, Pittsburgh University*
- *Law of Deception, prof. Gregory Klass, Georgetown University*
- *Mergers & Acquisitions, Prof. Yoel Kranz, Columbia Law School*
- *Competition Law and Intellectual Property, Prof. Ariel Katz, University of Toronto*
- *Negotiation Theory and Strategy, Prof. Russel Korobin, UCLA*

Die Kurse dauern zwischen einem und zwei Monaten, danach findet die jeweilige Prüfung statt. Im Vergleich mit den hiesigen Examen ist der Stoffumfang dementsprechend reduziert, jedoch das Niveau durch die *Native Speakers* und der Professionalität der Professoren aus den Elite-Unis hoch. Insgesamt sind die Prüfungen bewältigbar. Die Vorlesungen finden meist in kleineren Seminarräumen statt, mit 15-60 Studenten, interaktiv und spannend gestaltet. Es besteht Anwesenheitspflicht. Aufgrund der breiten Auswahl an Vorlesungen kann der Stundenplan von sechs Tagen Unterricht die Woche bis zu einem völlig vorlesungsfreien Monat variieren. Somit kann man das gesamte Semester früh durchplanen. Zudem ist nach den ersten drei Vorlesungen einer jeweiligen Veranstaltung ist ein Wechsel in eine andere immer noch nachträglich möglich.

Der gigantische, mit Palmen übersäte Uni-Campus verbindet alle Fakultäten. Neben zahlreichen Kaffees, Restaurants, einem Museum, Sport- und Schwimmanlage, sowie Bücher- und Kleiderläden, verfügt jede Fakultät über eine eigene, allen zugängliche Bibliothek. Es lohnt sich, die anderen Bibliotheken in der Vorlesungs- und Prüfungsvorbereitung auszutesten, da die *Buchman Faculty of Law* zu den ältesten und demzufolge zu den minder attraktiven Fakultäten der TAU gehört.

Wohnen in Tel Aviv:

Hinsichtlich Unterbringung ist die TAU leider keine grosse Hilfe. Es werden einem Website-links übermittelt und Beitritte in spezifische Facebook-Gruppen vorgeschlagen. Die Akkommodation in den *dorms* würde ich aufgrund des Standorts im Norden Tel Avivs (sogleich sich die Universität dort befindet) nicht empfehlen, da sich das Leben grundsätzlich im Zentrum Tel Avivs abspielt und am Sabbat keine öffentlichen Verkehrsmittel fahren. Attraktive Wohnorte sind nahe der *Dizengoff*-Area, in der *Rothschild*-Area, nahe des *Rabin* oder des *Habima Squares*, im künstlerischen *Florentin* Quartier, dem *Kerem Hateimanim* Quartier oder der wunderschönen Altstadt *Jaffa*.

Für Bus- und Bahnfahrten wird eine personalisierte, aufladbare, für Studenten vergünstigte Karte «Rav Kav» ausgestellt. Dabei ist auf ein von der TAU ausgestelltes Formular zu warten, welches am Anfang vom Semester ausgehändigt wird. Daneben helfen die Applikationen «Movelt» sich mit Fahrplänen zurecht zu finden und «Gett» entspricht unserer «Uber-App». Der Transport durch ein Fahrrad ist in Tel Aviv bestens geeignet.

Insider-Tipps:

Für eine fundiertere Auskunft über die Universität, Wohnungssuche, öffentliche Transportmittel, Unterhaltung und Restaurants, Reisetipps oder Ähnlichem kann man mich gerne kontaktieren: evi.karapetsas@stud.unibas.ch

Fazit:

Rückblickend hat mich das Austauschsemester in der pulsierenden Stadt Tel Aviv intellektuell sowie kulturell bereichert und gar alle meine Erwartungen übertroffen.

In Israel treffen sich Orient und Okzident und dessen einmalige Kultur spiegelt die vielschichtige Gesellschaft verschiedenster Ethnien wider. Gleichzeitig hat das kleine Land mit der grössten Start-up-Dichte und der prosperierenden Wirtschaft und Innovationskraft interessante Veranstaltungen auch ausserhalb der Universität zu bieten.

Ich konnte mich für neue Rechtsgebiete begeistern, Kontakte mit passionierten Studenten und Professoren aus aller Welt knüpfen sowie eine neue Sprache, Kultur und Mentalität begegnen und an allen sich daraus ableitenden Aufgaben wachsen.

Ich kann daher jedem ans Herz legen, sich von Herrn Ebnöther in die Wüste schicken zu lassen.